

Zangthaler Mulde in den Hangendthonen vorkommen. Da die Stammreste dieser Wurzelstöcke mit der Verticalen ungefähr den gleichen Winkel bildeten, den das Flöz selbst mit dem Horizont umschließt, so befanden sich dieselben zweifellos nicht mehr in ihrer ursprünglichen Stellung, sondern in einer Lage, die erst nachträglich infolge gebirgsbildender Bewegungen entstanden war.

Die Miocänflora, welche den Hangendgebilden des Lieschauer Flöztes angehört, ist von Zwanziger,²²⁾ der auch die bezügliche ältere Literatur zusammenstellte, beschrieben worden.

Die Pflanzenreste, welche Zwanziger im Sommer 1875 sammelte, stammen aus dem in der Zwischenzeit aufgelassenen Maria-schacht, der, wie mir Herr Bergverwalter Weith mittheilte, eine Teufe von 61·8 m besaß und in circa 57—58 m Teufe das Flöz erreichte. Ungefähr 4—5 m im Hangenden des letzteren sollen die pflanzenführenden Schichten aufgetreten sein.

Ueber den Bergbaubetrieb in der Liescha berichteten Sprung, Tunner, Kojjwall, Zerener, Seeland, Waltl²³⁾, Haller und Hertle.²⁴⁾

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mittheilungen.

† **Dr. Alexander Wittner.** Am 31. März l. J. starb in Wien der Chefgeologe der k. k. geologischen Reichsanstalt, Dr. Alexander Wittner, der sich um die geologische Erforschung unseres Heimatlandes durch eine Arbeit über das Trias-Gebiet von Eberstein *) und Bölling verdient gemacht hat.

Vorträge. Nach Abschluß der Vorträge des Herrn Ing. Bödl beschloß Herr Dr. Franz Bapotitsch mit zwei Vorträgen, „Der Lebenslauf der Erde“, am 14. und 21. März die Reihenfolge derselben, indem er am Schlusse den zahlreich erschienenen Damen und Herren den Dank des Vereines für deren zahlreiches Erscheinen ausdrückte. Einen Auszug der beiden Vorträge finden unsere Leser im gleichnamigen Artikel dieser Nummer.

²²⁾ Jahrbuch des naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten. 13. Heft. 1878, p. 1.

²³⁾ Zeitschrift des berg- und hüttenmännischen Vereines für Steiermark und Kärnten. 12. Jahrg. 1880, p. 175.

²⁴⁾ Vergl. auch „Die Mineralkohlen Oesterreichs“. 2. Aufl. Wien 1876, p. 122.

*) Vergleiche Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt, 1889. Vergleiche Referat darüber (diese Zeitschrift 1890, S. 7) von Prof. A. Brunlechner.